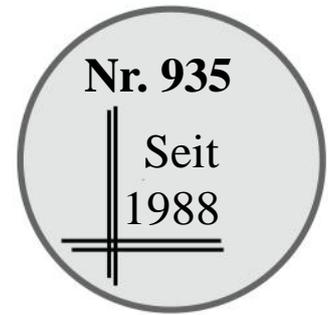




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Setze deine Hoffnung auf den lebendigen Gott!

„...übe dich selbst aber in der Frömmigkeit! Denn die leibliche Übung ist wenig nütze; aber die Frömmigkeit ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. Das ist gewisslich wahr und ein Wort, des Glaubens wert. Denn dafür arbeiten und kämpfen wir, weil wir unsre Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt haben, welcher ist der Heiland aller Menschen, besonders der Gläubigen. Dies gebiete und lehre.“ 1. Timotheus 4,6-11

„Setze deine Hoffnung auf den lebendigen Gott!“ Doch Halt: Ehe du jetzt all zu schnell und mit größter Selbstverständlichkeit deinen Diener machst, solltest du erst einmal fragen, wie das gemeint ist. Was bedeutet es eigentlich, seine Hoffnung auf den lebendigen Gott zu setzen? Ich denke: Es bedeutet sehr viel. Besonders darum, weil es zur Folge hat, dass wir aufhören auf einige andere Dinge unsere Hoffnung zu setzen. Zum Beispiel auf unsere eigene Stärke und Cleverness, auf unser Können, auf unsere Kompetenz, ja sogar auf die Kraft unseres Glaubens. Denn: Hand auf's Herz: Wenn wir wirklich in Schwierigkeiten geraten, wenn wir echt unter Druck geraten, dann ist es mit all diesen Dingen nicht weit her. Erst derjenige,

der an seine eigenen Grenzen gekommen ist, der, der sein Versagen spüren musste, erst der ist wirklich in der Lage seine Hoffnung wirklich allein auf den lebendigen Gott zu setzen. Außerdem gehört auch dazu, nicht mehr auf eigene Rechnung zu streiten, zu kämpfen und Ehrgeiz zu entwickeln, sondern sich stärker mit den Zielen Gottes zu befassen. Das begrenzt jede Form von Neid und Habgier, jeden Ehrgeiz nach Ämtern und Ruhm zu greifen. Das stellt uns aber nicht frei von Kampf und Einsatzwillen. Paulus spricht ja davon, dass wir dafür arbeiten und kämpfen. Wir sollen uns üben in der Frömmigkeit. Nichts gegen sportliche Fitness. Nichts gegen Jogging und Schwimmen. Doch weit mehr als die körperliche Übung ist die geistliche Übung wichtig. Die Voraussetzung dafür ist vor allem, die Besinnung auf das zukünftige Leben. Nicht dass wir diesem irdischen Leben hier entfliehen sollten. Nein, Gott will, dass wir mit beiden Beinen in unserem Leben stehen und unser Schicksal gestalten. Er will, dass wir unser Leben in den Griff bekommen, frei von Süchten leben, mit unseren Händen arbeiten, so dass wir möglichst unser eigenes Geld haben und unabhängig bleiben. Aber darüber hinaus sollten wir uns immer wieder bewusst machen, dass dieses Leben nicht alles ist.

Wir leben auf Christus hin. Wir haben eine Zukunft und in die sollten wir weit stärker investieren mit Frömmigkeit und guten Werken, als in dieses Leben. Das heißt nicht, dass wir uns das Heil, die Ewigkeit verdienen müssen. Nein. Der Eintritt in die Ewigkeit ist Gnade, das können wir uns nicht verdienen. Aber im Himmel wartet eine Belohnung für die Werke des Glaubens. Alles, was hier tun, hat nur eine begrenzte Wirksamkeit. Spätestens an der Grabkante hört das alles auf. Aber die Werke, die wir für Jesus tun, die Werke der Liebe und Verkündigung, die bleiben uns in Ewigkeit erhalten. Darum auch der Hinweis darauf, dass Gott der Heiland aller Menschen ist, und wir haben die Aufgabe, denen das auch zu sagen. So mancher Geschäftsmann hat sich wirklich kaputt gearbeitet, aber nicht genug für die Rente zurück gelegt, was er im Alter dann bitter bereut hat. Es könnte uns ähnlich gehen, wenn wir nicht genug für unsere Ewigkeit tun, die ja noch wesentlich wichtiger und länger als unsere Rente sein wird. Der Geschäftsmann ist klug beraten in seine Rente zu investieren, auch wenn es schwer fällt, und wir sind weise, wenn wir stärker an die Ewigkeit denken und mit Frömmigkeit und guten Werken, mit Hoffnung, Glaube und Liebe in diese Ewigkeit investieren.



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

